

Jahresbericht 2019

B360
education
partnerships

10 years
of know-how
exchange



Inhalt

B360 education partnerships – Bildung statt Geld als Hilfe zur Selbsthilfe im südlichen Afrika.

B360 organisiert ehrenamtliche Experten- einsätze an Hochschulen im südlichen Afrika sowie Praktika in Unternehmen in der Schweiz. Das Ziel: Der nachhaltige Wissensaustausch zwischen europäischen Fachkräften und Studierenden in Afrika.

B360 ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Zug und wurde 2009 von der Ex-Bankerin Sabina Balmer gegründet. «Business with a 360° perspective» ist die Leitidee.

Im Programm «Südwärts» vermitteln wir Experten als freiwillige Gastdozenten an Partneruniversitäten in Namibia, Sambia und Südafrika. Sie halten praxisnahe Vorlesungen in wirtschaftlich und sozial relevanten Studienbereichen. Die Einsätze dauern zehn Tage oder mehr. Freiwillige Fachexperten haben seit 2009 238 Einsätze für B360 geleistet.

Im Programm «Nordwärts» ermöglichen wir talentierten Studierenden der Partneruniversitäten ein dreimonatiges Praktikum in der Schweiz: Partnerfirmen bieten Praktikumsplätze an, Gastfamilien sorgen für ein Zuhause. Seit 2011 konnten 81 Studierende ein Praktikum absolvieren. Sie haben inzwischen ihr Studium abgeschlossen, sind in ihrer Heimat ins Berufsleben eingestiegen oder haben ein Stipendium für ein Masterstudium erhalten.

Vorwort	3
Südwärts – Experteneinsätze 2019	4-5
Südwärts – Career Starter Week CSW	6
Partneruniversitäten	7
10 Jahre B360 education partnerships	8-9
Nordwärts – Praktika und Partnerunternehmen	10-11
Nordwärts – Gastfamilien	12
B360 Intern Alumni	13-15
Freiwilligenarbeit	16
Finanzen und betriebliche Effizienz	16
Jahresrechnung 2019 und Ausblick 2020	17-18
Finanzbericht	19-20
Bericht der Revisionsstelle	21
Who is Who	22
Spender und Supporter	23
Spendenaufruf	24

Die ehemaligen Praktikanten sind Teil von B360 Intern Alumni, einem starken Netzwerk im südlichen Afrika. Es hilft bei der Vorbereitung der zukünftigen Praktikanten, ist Partner für B360 Aktivitäten an den Universitäten und unterstützt B360 Experten in Workshops. B360 Alumni sind auch ein wichtiges Bindeglied zwischen Universitäten und Privatwirtschaft.

Freiwilligenarbeit und pro bono Dienstleistungen sind ein solides Fundament für B360. Zusammen mit einem treuen Kreis von Spendern und Friends von B360 ermöglichen sie die Planung und Umsetzung unserer Programme.

B360 will mit seinem Programm einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Entwicklung und Stabilität in den Ländern im südlichen Afrika leisten und den kulturellen Austausch sowie das Verständnis zwischen Nord und Süd fördern.

10 Jahre Wissensaustausch

Als ich mich vor zehn Jahren auf die B360 Reise begab, wusste ich nicht, wohin sie führen würde. Beim Blick zurück erstaunt mich, wie gross die B360 Familie geworden ist und welche Wirkung sie trotz der sehr begrenzten finanziellen Mittel ausgelöst hat: 238 Experteneinsätze im südlichen Afrika, 81 Praktika in der Schweiz, Vorlesungen vor 17'000 Studenten, Freiwilligenarbeit im Wert von ca. 13 Millionen Franken.

Unsere ursprünglich gesetzten Ziele bleiben gültig. Unser einzigartiges Betriebsmodell hat sich bewährt. Die Beziehungen mit unseren Partnern im südlichen Afrika und der Schweiz sind gut, und die Unterstützung für unsere Arbeit wächst ständig.

Ausblick

Unsere Partner im südlichen Afrika definieren grundsätzlich die Bereiche, in denen sie einen Wissensaustausch und eine Zusammenarbeit mit uns wünschen. In den vergangenen 10 Jahren haben Globalisierung, Technologie, internationale Mobilität und wirtschaftliche Herausforderungen grosse Veränderungen in der Region hervorgerufen. Als Folge haben sich die Bedürfnisse

unserer Partneruniversitäten verändert. Unser Südwärts-Programm passt sich entsprechend an und konsolidiert sich, und neue Initiativen bereiten den Boden für ein drittes B360 Programm in Namibia. Das Wachstum unseres Nordwärts-Programmes bleibt eine Priorität.

Seit jeher war eines meiner persönlichen Ziele, die Beziehung zwischen der Namibia University of Science and Technology (NUST) und der Privatwirtschaft in Namibia zu stärken. Meiner Ansicht nach ist diese Art von Zusammenarbeit für jedes Land unabdingbar. Sie stellt sicher, dass die Ausbildung und Vorbereitung der Studierenden den Bedürfnissen des Landes Rechnung trägt, und dass an Projekten geforscht wird, die für die nationale Entwicklung relevant sind. Diese Verbindung herzustellen ist uns in Namibia mit der Realisierung des Projektes «Career Starter Week» endlich gelungen. Nico Smit, B360 Koordinator bei der NUST, hat sein Netzwerk im namibischen Privatsektor aktiviert, um Teilnehmer anzuziehen. Durch diese Initiative und dank der Unterstützung der B360 Alumni Association Namibia ist die Grundlage für das neue B360 Programm «Süd-Süd» geschaffen. Wir sind entschlossen, die notwendigen Ressourcen zu finden, um das Projekt aufzubauen.



Happy birthday B360! Fünf ehemalige Praktikanten aus dem südlichen Afrika reisten in die Schweiz, um mit uns zu feiern. V.l.n.r. Bupe Chitumbo, Nicco Matengo, Ndapwa Kwedhi, Mercy Haidongo, Stefanie Garises.

Danke

Im Norden wie im Süden ist aus B360 ein grossartiges Netzwerk von Individuen, Unternehmen und Universitäten geworden. Das gemeinsame Ziel ist, dass junge Leute im südlichen Afrika fachlich und menschlich wachsen und in ihren Heimatländern eine Existenz aufbauen können. Mein herzlicher Dank geht an alle Spender, Freiwilligen, Gastfamilien, Partnerfirmen und Universitäten sowie an alle Alumni, die gemeinsam B360 möglich machen. Ein besonderer Dank gilt allen meinen Kollegen im Vorstand und im Beirat für ihre Unterstützung und harte Arbeit in den vergangenen zehn Jahren.

Sabina A. Balmer
Präsidentin und Geschäftsleiterin

Transfer von Wissen und Austausch von Kultur

Erfahrung und Know-how aus der Praxis mit den Studierenden und lokalen Dozierenden zu teilen und den kulturellen Austausch zu fördern, diese Ziele stehen im Fokus des Programms. Europäische Fachexperten investieren Zeit und unterrichten in verschiedenen Fachgebieten ehrenamtlich an den drei Partneruniversitäten. Diese organisieren die Betreuung vor Ort, B360 koordiniert die Einsätze und bezahlt die Flüge. Dieses Jahr haben 26 Fachleute aus dem öffentlichen und privaten Sektor mit 27 Einsätzen an unserem Südwärts-Programm teilgenommen.

Namibia University of Science and Technology (NUST), Windhoek 2019

<i>Fakultäten/Zentren</i>	<i>Fachgebiete</i>	<i>Experten</i>
Blended Learning	Blended Learning	Armin Hollenstein
Health & Applied Sciences	Biomedical Sciences	Markus Schuppler
Health & Applied Sciences	Emergency First Aid	Claude Ramseier
Health & Applied Sciences	Food Safety	Corinne Gantenbein
Health & Applied Sciences	Food Safety	Susanne Pfenninger
Health & Applied Sciences	Food Safety	Rudolf Schmitt
Health & Applied Sciences	Human Nutrition	Beatrice Baumer
Health & Applied Sciences	Occupational Health and Safety	Thomas Kilchör
Health & Applied Sciences	Project Management and Career Starter Week	Kelly Butterworth
Health & Applied Sciences	Project Management and Career Starter Week	Martina Hross
Human Sciences	Journalism	Nicole Hess
Management Sciences	Career Starter Week	Rita Becker
Management Sciences	Career Starter Week	Armin Knoblich
Management Sciences	Career Starter Week	Matthias Michel
Management Sciences	Career Starter Week	Peter Stadler
Management Sciences	Finance and Accounting	Valeriy Potapov
Management Sciences	Marketing	Anja Janoschka
Management Sciences	Marketing	Seraina Mohr
Management Sciences	Supply Chain	Marc Stumpf
NUST Alumni	Career Starter Week	Michel Aebischer
NUST Alumni	Career Starter Week	Claudia Hovan

Tertiary School in Business Administration (TSiBA), Kapstadt, 2019

<i>Lehrgang</i>	<i>Fachgebiete</i>	<i>Experten</i>
	Blended Learning	Armin Hollenstein
	Communication Strategy	Amanda Blair
Postgraduate Diploma in Small Enterprise Consulting	Coaching and Mentoring	Elvira Kalmar
Postgraduate Diploma in Small Enterprise Consulting	Coaching and Mentoring	Daniel Meier
Postgraduate Diploma in Small Enterprise Consulting	Entrepreneurial Finance	Vitas Argimon
Postgraduate Diploma in Small Enterprise Consulting	Leadership	Patrizia Herzog

Keine Einsätze in Sambia



Anja Janoschka



Patrizia Herzog



Markus Schuppler



Nicole Hess



Claude Ramseier



Corinne Gantenbein



Thomas Kilchör



Valeriy Potapov



Rudolf Schmitt



Martina Hross und Kelly Butterworth



Vitas Argimon



Elvira Kalmar und Daniel Meier

Career Starter Week – eine gemeinsame Initiative als Erfolgsgeschichte

Die Laufbahneinstiegs-Seminare (Career Starter Week CSW) sind eine Initiative von NUST und B360 mit dem Ziel, die Job-Chancen und die Vermittelbarkeit von Studenten und stellenlosen Uni-Absolventen zu verbessern. 2017 als Pilotkurse gestartet, treten seit 2018 namibische Fachleute gemeinsam mit B360 Experten als Dozenten auf, sodass die Seminare einen landesspezifischeren Charakter erhalten. Ausserdem haben die Teilnehmer Gelegenheit, sich vor Exponenten der namibischen Wirtschaft zu profilieren. Die Idee hat sich etabliert; 2019 haben sich einheimische Fachleute an sechs der acht CSW Workshops beteiligt.

Auszüge aus drei Erfahrungsberichten:



Claudia Hovan und Michel Aebischer mit ihrer CSW Klasse.
Vorne links: Nico Smit, internationaler Koordinator NUST und Retuura Ballotti, namibische HR Expertin der Bank Windhoek und CSW Dozentin.

« Die Teilnehmer zeigten grosses Interesse, hohe Motivation, Wertschätzung und Engagement. Um zu üben und ihre Fähigkeiten zu entwickeln, verliessen sie ihre Komfortzone. Es war fantastisch zu sehen, wie rasch sie Neues lernten, sich entwickelten und vom ersten Tag an Leistung zeigten. Die Rückmeldungen vieler Teilnehmer zeigten, dass die 1:1-Situationen sehr hilfreich waren. Ein Höhepunkt waren die Gruppenpräsentationen am Ende der Woche, die zeigten, dass die Teilnehmer die Inhalte verstanden hatten und in der Lage waren, darauf aufzubauen. Dieses B360-Programm schafft eindeutig eine Win-Win-Situation für alle. »

Claudia Hovan, Expertin für Führungsentwicklung und **Michel Aebischer**, Head Experiences & Campus Recruitment SUB, Credit Suisse AG
NUST Alumni, NUST, 2019

« Da sich die Studenten freiwillig für eine Teilnahme entschieden hatten, kamen sie sehr motiviert daher. Sie wollten weniger theoretische Inputs erhalten als Fallstudien bearbeiten und Präsentationen vorbereiten. Sie schätzten die Mitarbeit lokaler Fachleute, die ihnen halfen, die Bedeutung gewisser Themen oder Fähigkeiten zu verstehen. Ein Student: «Das war eine grossartige Erfahrung. Ich habe viel gelernt und glaube, dass mir dies helfen wird, auf einem beliebigen Arbeitsgebiet erfolgreich zu sein. »

Rita Becker, Expertin in Finanzen und Personalwesen und **Matthias Michel**, Experte in Politischer Führung und Öffentlicher Verwaltung, Ständerat Kt. Zug
Faculty of Management Sciences, NUST, 2019

« Die Career Starter Week erwies sich als besonders wertvoll für Studierende im letzten Jahr, die sich in einem hart umkämpften Arbeitsmarkt behaupten müssen. Von allem Anfang an konzentrierten sie sich auf die folgenden Punkte: Lebenslauf, professioneller Auftritt, Networking, Strategie für die Stellensuche. Die Beiträge der lokalen Spezialisten zu diesen Themen waren wichtige Ergänzungen zu den Kursen. »

Peter Stadler, Leitender Personalberater, Swiss Life
Faculty of Health Sciences, NUST, 2019

Vollständige Berichte siehe Webseite

Partner auf Augenhöhe

Die enge und persönliche Zusammenarbeit sowie der kontinuierliche Dialog mit den drei Partneruniversitäten von B360 in Namibia, Sambia und Südafrika sind essentiell. B360 setzt alles daran, mit seinen Programmen konkrete Bedürfnisse seitens der Fakultäten und den Dozierenden zu erfüllen und wo möglich Verbindungen zur lokalen Industrie herzustellen. Der Austausch von Fachwissen zwischen europäischen Fachleuten und lokalen Dozierenden und Studierenden ist unser Ziel.

Namibia University of Science and Technology NUST, Windhoek



1996 unter dem Namen Polytechnic of Namibia gegründet. Seit 2015 NUST. 6 Fakultäten, total ca. 11'200 Studierende im Voll- und Teilzeitpensum, mehrheitlich aus Namibia.

University of Zambia, UNZA, Lusaka



1966 gegründete staatliche Universität, mit ca. 30'000 Studierenden. 10 Fakultäten (B360 arbeitet primär mit Economy und Media and Communication zusammen).

Tertiary School in Business Administration (TSiBA), Kapstadt



2004 gegründet. Private Hochschule für zielorientierte junge Leute, ca. 420 Studierende, drei Schwerpunkte: Business School, Ignition Academy und den Education Trust.



«Die Partnerschaft mit B360 ist eine Win-win-Situation. Durch sie ist ein Netzwerk von Freunden entstanden, in dem es verschiedene Gruppierungen und Menschen mit scheinbar unterschiedlichen Interessen zusammenbrachte. Jetzt sind sie für ein gemeinsames Anliegen verbunden.»

Dr. Tjama Tjivikua,
ehem. Vice Chancellor NUST



«B360 Experten helfen nicht nur unseren Studierenden beim Aufbau von Fachwissen, sondern tragen auch dazu bei, das Fachwissen bei Dozierenden zu erweitern.»

Dr. Basil Hamusokwe,
Head of the Department of Media and Communication Studies,
UNZA



«Die Partnerschaft zwischen B360 und TSiBA ist ein Austausch zwischen hochqualifizierten Freiwilligen und unserer breitgefächerten Gesellschaft. B360 unterstützt die TSiBA, ihre Studierenden, Unternehmer und Mentoren unserer Studierenden. Die Wirkung der Arbeit von B360 mit dem Ziel, sozial und wirtschaftlich autonome Gesellschaften zu entwickeln, ist gross.»

Reidwaan Ismail Jawoodeen,
Leiter des PGDip Programms

Drei Fragen an Sabina Balmer

von Albert Zwicker, Beirat B360

Sabina, du engagierst dich seit nunmehr zehn Jahren für das südliche Afrika. Was motiviert dich?

Mein Engagement begann viel früher. Gleich nach dem Studienabschluss unterrichtete ich an einer Minenschule in der Namib-Wüste, und 1994 realisierte ich ein DEZA-Projekt in Burkina Faso.

Meine Motivation entstand schon in meiner Kindheit, in der ich die Ferien häufig bei Verwandten im Süden der USA verbrachte. Dort sah ich immer noch die gravierenden Folgen der Segregationspolitik und ihre Wirkung auf die verschiedenen ethnischen Gruppen, vor allem im Bildungsbereich.

Immer neu motivieren mich die jungen Afrikanerinnen und Afrikaner mit ihrer Natürlichkeit und ihrem riesigen Lernpotenzial. Ihre Persönlichkeit zusammen mit ihren Fähigkeiten aufblühen zu sehen, macht mir riesige Freude.

Was war deine eindrücklichste Erfahrung im Verlauf der 10 Jahre B360?

Einerseits die Feststellung, dass sich die wesentlichen Grundsätze bis heute bewähren. Wir fördern die Kompetenz zur Selbsthilfe, alle Beteiligten haben ihren Beitrag zu leisten, und wir begegnen den Afrikanern auf Augenhöhe.

Auf der anderen Seite die Tatsache, dass sich unser Engagement verändert und entwickelt. In einzelnen Bereichen haben wir uns selbst überflüssig gemacht, weil Einheimische gewisse Projekte selbständig weiter betreiben.

Was hat es eigentlich mit dem Namen B360 auf sich?

Das ist die Frage, die man mir am häufigsten stellt ... Die 360 Grad standen von Anfang an für eine Rundumsicht, also integriertes Denken, sich auch mal in die Schuhe des anderen stellen. Wichtig war für mich immer auch – bei aller Grundsatzorientierung – die Offenheit nach allen Seiten. Wir können so viel voneinander lernen.

Und nach 10 Jahren zeigt sich im Rückblick, dass ein enorm grosser Kreis von Beteiligten – Studenten, Dozenten, Experten, Partnerfirmen, Gastfamilien, Mentoren, Freiwillige, Mitarbeiterinnen, Universitäten – die Verbindung mit B360 als Win-Win-Situation erfährt. Dieser Kreis gibt der «360» einen zusätzlichen Sinn. Und in Bezug auf das «B»: Es steht nicht für Balmer. Ursprünglich stand es für «Business with a 360 degree view». Inzwischen steht der Name B360 für sehr viel mehr.

B360 Meilensteine

23. Juni 2009: Gründung von B360 education partnerships durch 5 Vorstandsmitglieder (Sabina Balmer, Madeleine Dreyfus, Reto Kuprecht, Peter Schmuki, Daniel Sicher).

18. August 2009: Zusammenarbeitsvertrag (Memorandum of Understanding MoU) mit dem Polytechnic of Namibia, Windhoek/Namibia.

22. September – 19. Oktober 2009: Christian Merz reist zum ersten Experteneinsatz ans Polytechnic of Namibia und startet damit das Südwärts-Projekt.

Februar - April 2011: Die ersten zwei Praktikanten arbeiten bei Credit Suisse – das Nordwärts-Projekt beginnt.

2012: Gründung des Beirates.

12. Juni 2012: Unterzeichnung des Memorandum of Understanding mit der University of Zambia (UNZA) in Lusaka/Sambia.

8. November 2012: Memorandum of Understanding mit der Cape Peninsula University of Technology (CPUT) in Kapstadt/Südafrika.

März 2013: In Windhoek findet die erste Sitzung des B360 Intern Alumni statt.

29. März 2014: Das MoU mit dem Polytechnic of Namibia wird verlängert.

30. November 2015: Abschluss des Memorandum of Understanding mit der Tertiary School in Business Administration (TSiBA) in Kapstadt/Südafrika.

Januar 2017: Die erste Career Starter Week wird durchgeführt.

6. September 2017: Verlängerung des MoU mit der Namibia University of Science and Technology NUST (früher Polytechnic of Namibia).

September 2018: Zum ersten Mal nehmen Fachleute aus der namibischen Privatwirtschaft als Co-Dozenten an einer Career Starter Week teil.

2019: Gründung der B360 Alumni Association Namibia.

Happy Birthday B360

Eine gut gelaunte Gästeschar traf sich am 3. Juli im Museum Rietberg in Zürich zum traditionellen B360 Rietberg Event. Eindrücklich und erfrischend war der Auftritt der fünf ehemaligen Praktikanten, interessant die Worte von Ständerat Matthias Michel und motivierend die kurze Präsentation von Nico Smit, International Coordinator für B360 an der NUST, zur bisherigen Zusammenarbeit und den geplanten gemeinsamen Projekten in Namibia. Grund genug, um an diesem wolkenlosen Sommerabend auf das 10-jährige Jubiläum und auf die blühende Zukunft von B360 anzustossen!



Erfahrung mit nachhaltiger Wirkung

14 Studierende aus Namibia und Sambia haben die hohen Anforderungen erfüllt und konnten 2019 für ein Praktikum bei einem unserer Partnerunternehmen in die Schweiz reisen. Während drei Monaten erhalten sie Einblick in den Arbeitsalltag und den Schweizer Lebensstil, erfahren viel Neues und Spannendes zusammen mit Arbeitskollegen und Gastfamilien und lernen voneinander. Nach Abschluss des Programms sind sich die jungen Leute aus dem südlichen Afrika einig, dass das Praktikum in der Schweiz ihr Leben auch zu Hause nachhaltig beeinflusst. Sie wollen die Erfahrungen nun privat und beruflich nutzen und diese weitergeben und so einen Beitrag zur Entwicklung ihres Landes leisten.

Bank Julius Bär, Zürich	Victor Nendongo	NUST	Informatics
bob Finance	Kristine Naikaku	NUST	Computer Sciences
Credit Suisse, Zürich	Joseph Chirwa	UNZA	Economics
Credit Suisse, Zürich	Rabecca Hatoongo	UNZA	Economics
Credit Suisse, Zürich	Uvatera Mahua	NUST	Economics
Credit Suisse, Zürich	Matrina Mumba	UNZA	Economics
Credit Suisse, Zürich	Ashley Tjikune	NUST	Human Resources
Credit Suisse, Zürich	Hileni Wilbard	NUST	Economics
Ferrum AG, Schafisheim	Romeo Shilunga	NUST	Mechanical Engineering
HACO, Gümligen	Modesta Amulungu	NUST	Environmental Health Sciences
Mediaschneider, Zürich	Tapela Lungu	UNZA	Media and Communication
SQTS, Courtepin	Hilalia Ishindwa	NUST	Environmental Health Sciences
ZHAW, Wädenswil	Lauren Philander	NUST	Medical Laboratory Sciences
Zweifel Pomy-Chips, Spreitenbach	Mulozi Lisao	NUST	Environmental Health Sciences



B360 Praktikanten bei Credit Suisse und Mediaschneider mit ihren Mentoren



Andreas Meyer und Rinzin Faul mit Tapela Lungu, Mediaschneider



Mulozi Lisao mit Marco Blumenthal, Zweifel



Victor Nendongo mit Julius Bär Mentoren



Modesta Amulungu mit Haco Team



Hilalia Ishindwa mit SQTS Team



Abschlussanlass für Lauren Philander an der ZHAW



bob Finance Management mit Kristin Naikaku



Dario Di Domenico, Romeo Shilunga und Daniel Voss, Ferrum

Unsere Partner – Win-win für alle Beteiligten

Dank unseren Partnerunternehmen in der Schweiz können wir ausgewählten Studierenden aus dem südlichen Afrika ein dreimonatiges Praktikum in der Schweiz ermöglichen. Dabei gibt es von beiden Seiten zahlreiche sprachliche und kulturelle Hürden zu überwinden. 2011 konnten erstmals drei Studierende aus Namibia in die Schweiz reisen und bei der Credit Suisse und SQTS ein Praktikum absolvieren. Besonders erfreulich ist, dass einige der Firmen B360 zum wiederholten Mal einen Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt haben und wir

inzwischen das Netz von Partnerunternehmen kontinuierlich erweitern konnten.

Bei folgenden Unternehmen konnten bisher B360 Interns platziert werden:

bob Finance, Büchi Labortechnik AG, Chocolat Frey AG, Coop Zentrallabor, Credit Suisse, Deloitte, Ferrum AG, HACO AG, Bank Julius Bär & Co. AG, KPMG AG, Mediaschneider AG, SQTS (MGB) – Swiss Quality Testing Services, Swiss Life, Swiss Re, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und Zweifel Pomy Chips AG.

Gastfamilien – unerlässlich für B360

Die Gastfamilien, bei denen die B360 Praktikanten während den drei Monaten wohnen, sind enorm wichtige Stützen für die jungen Leute aus Afrika. Sie bieten ihnen ein Zuhause, helfen ihnen, die täglichen Herausforderungen zu bewältigen und unterstützen sie bei der Integration in den Schweizer Alltag. B360 kann inzwischen auf ein gut funktionierendes Netzwerk von Gastfamilien zählen. 18 Familien haben 2019 einen Gast aus dem südlichen Afrika bei sich aufgenommen.



Lauren Philander und Familie
Sievers Staub



Kristine Naikaku mit Markus Hübscher
und Ruth Locher



Mulozi Lisao mit Marco Blumenthal,
Karin Bearth und Kinder



Matrina Mumba mit Franziska
und Isabella Liebich



Victor Nendongo mit
Walter Rothlin



Romeo Shilunga mit Madeleine
Abdulkadir und Enkel



Hileni Wilbard mit
Catherine Graf



Hilalia Ishindwa mit Modesta Amulungu,
Christine Maurer und Familie



Uvatera Mahua mit Simone und André
Ochsner und Familie



Ashley Tjikune mit Stefan Niederhauser
und Martina Mumba



Rebecca Hatoongo mit Tapela Lungu,
Joseph Chirwa und Elisabeth Niederer



Tapela Lungu mit Jeannette Bucher und
Martin Feller



Elena und Philipp Zogg mit
Rebecca Hatoongo

Ein wichtiger Pfeiler für B360

Die ehemaligen B360 Praktikanten und Mitglieder der B360 Intern Alumni Namibia und Sambia treffen sich seit 2013 zu einem jährlichen Event in Windhoek resp. in Lusaka. Diese Treffen werden primär als soziale Plattform z.B. für den informellen Austausch von praktischen Erfahrungen und Anliegen, die beim Aufbau ihrer persönlichen Karriere, bei der Stellensuche oder beim Einstieg in die Berufswelt auftreten, genutzt. 2019 wurde mit Unterstützung von Nico Smit, Internationaler Koordinator an der NUST, die B360 Internship Alumni Association in Windhoek formalisiert.

Zweck und Ziel des Vereins ist, ein professionelles Netzwerk für die Mitglieder in Namibia zu sein, die Arbeit von B360 im südlichen Afrika nachhaltig zu unterstützen und so «etwas zurück zu geben». Dabei wollen die Mitglieder einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Programme von B360 und zum Aufbau gemeinsamer Projekte von NUST und B360 leisten, Berufseinsteigerinnen und -einsteiger als Mentoren begleiten und/oder sich bei den Career Starter Workshops aktiv beteiligen. Mit Fundraising Aktivitäten sollen Mittel zur finanziellen Unterstützung des B360 Nordwärts Programms oder für B360-NUST-Projekte vor Ort generiert werden.

Mehr zu den Intern Alumni auf unserer Webseite.



Grillen für einen guten Zweck – 428 Grillpakete wurden an den beiden Events (Juni und November) an Firmen verkauft, grilliert und an sie geliefert. Mit dem Erlös können unter anderem die Kosten für Getränke und Snacks bei den Career Starter Week Workshops 2019 und 2020 bezahlt werden.



Die Alumni Sambia spielen als Vermittler zwischen B360 und einzelnen Fakultäten der UNZA eine wichtige Rolle, helfen bei der Ausschreibung des Nordwärts Programmes, beim Selektionsverfahren von B360 Praktikanten und unterstützen diese bei den Vorbereitungen ihrer Reise in die Schweiz. Im Bild: 1. Semester 2019 UNZA Interns mit Alumni Mitgliedern Nampaka Nkumbula, Mukuka Mulenga und Gerald Soko während der Coaching Session.



Wissen weitergeben, Know-how teilen, einen Beitrag leisten sind Grundsätze der Alumni. Im Bild: 1. Semester 2019 NUST Interns mit Alumni Mitgliedern Laina Shivolo, Stefanie Garises, Ralph Uuyuni, Manoria Niingo, Daniel Kasoma.

Künftige Leader im eigenen Land

Die ehemaligen B360 Praktikantinnen und Praktikanten haben inzwischen ihr Studium abgeschlossen, sind in ihren Ländern erfolgreich ins Berufsleben eingestiegen oder haben Stipendien für ein Masterstudium im Ausland erhalten. Sie sind Mitglieder der B360 Intern Alumni – gut vernetzte Gruppen, die vor Ort die Idee von B360 aktiv und mit Engagement weitertragen. 2019 sind in Namibia und Sambia 14 neue Mitglieder beigetreten.

Fünf der insgesamt 81 Mitglieder waren am diesjährigen Rietberg Event zu Gast. Was sie über den Wert des Praktikums für ihre Entwicklung sagten, machte uns glücklich. Sie bestätigen, dass wir im Begriff sind, unser kühnstes Ziel zu erreichen: den Beginn einer Entwicklung, die uns eines Tages überflüssig machen wird. Hier einige Auszüge aus den Gesprächen:

Nicco Matengu

Praktikant bei SQTS 2011.

Studierte Lebensmittelsicherheit an der NUST.

Heutige Position: Fachmann für Umweltgesundheit bei der Stadt Windhoek

«Als ich während dem Vorstellungsgespräch erwähnte, dass ich in der Schweiz ein Praktikum absolviert hatte, vergassen die Interviewer praktisch, die restlichen Fragen zu stellen.»



«Die Schweiz und ganz Europa haben ein etabliertes System für Lebensmittelsicherheit. In meinem Land gibt es so vieles, was wir besser machen könnten. Das hat mich zu einem der Ziele geführt, die ich mir nach der Rückkehr aus der Schweiz setzte.»



Mercy Haidongo

Praktikum bei Haco 2016.

Studium: Lebensmittelsicherheit, NUST.

Aktuell: Praktikum bei der FAO, Food and Agricultural Organisation der UN, Rom

«Als ich zurückkehrte, nahm mich meine Familie als Respektsperson wahr, die viel verantwortungsbewusster geworden ist. Von meinen Freunden wurde ich als Vorbild und als Inspiration gesehen.»

«Ich möchte bei der FAO erreichen, dass ich ein System zur Beseitigung der Ernährungsunsicherheit in Namibia entwickeln darf. Mein Land steht vor einer Trockenheit, die über 500'000 Menschen den Zugang zu Nahrung verunmöglichen kann.»

Stefanie Garises

*Praktikantin bei Julius Bär 2018.
Studierte Informatik an der NUST.
Heutige Position: Datenanalytikerin bei
Pangea Digital Media Ltd., Windhoek*

«Bei Julius Bär arbeitete ich beim Projekt General Data Protection Regulation mit.

Es begann für mich viele Fragen aufzuwerfen. Das ist es, was mich auf diese Art von Karriere lenkte.»

«Ich habe festgestellt, dass man dank Teamwork eine bessere Perspektive auf die eigene Arbeit bekommt. Jeder im Team weiss, was die anderen tun, und welche Fortschritte sie dabei machen. Für mich war diese

Art von Kommunikation sehr gut, und ich wende sie heute auch mit Freunden und Familie an. Dass unsere Arbeit viel Freiraum gewährt und es wenig Restriktionen gibt, bedeutet auch, dass wir viel Initiative entwickeln müssen. Ich habe gelernt, in der Arbeitsumgebung initiativ zu sein.»



Ndapwa Kwedhi

*Praktikantin bei
Credit Suisse 2013.
Studierte Volkswirtschaft
an der NUST.
Heutige Position: Verantwortlich für das Financial
Services Back Office bei
Pointbreak, Windhoek*

«Einige Soft Skills, die ich gelernt habe, sind Disziplin, allgemeines Arbeitsethos, Professionalität, Pünktlichkeit und Teamwork.»

«Die Fähigkeit, sich verschiedenen oder ändernden Erwartungen in einem sich wandelnden Umfeld anzu-



passen, ist sehr wertvoll für einen Arbeitgeber, denn auch das Arbeitsumfeld kann sich von Zeit zu Zeit verändern.»

Bupe Chitumbo

*Praktikant bei Credit Suisse 2016.
Master in Volkswirtschaft an der UNZA
Heutige Position: Verantwortlich für
Investitionen beim nationalen Ministerium
für Planung und Entwicklung, Lusaka*

«Wenn wir Menschen zusammenbringen, werden sie stärker und erreichen mehr. Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen wird eine grosse gemeinsame Initiative in Gang setzen, um die Armut in unseren Ländern zu beseitigen.»



«Wenn wir in führende Positionen gelangen und beginnen, die Politik zu beeinflussen, werden wir wissen, wie die Schweiz funktioniert, wie ihre Züge fahren, wie sie planmässig arbeitet. Wir werden in Zukunft langfristig denken.»

Mehr über die B360 Intern Alumni und ihre aktuellen Tätigkeiten auf unserer Webseite

The bliss of volunteering

Konzept und Erfolg von B360 basieren auf den erbrachten Leistungen von Freiwilligen sowie dem grossen Engagement von erfahrenen Fachleuten, Firmen und Gastfamilien in der Schweiz. Dieser einzigartige Ansatz für die Zielerreichung hat sich auch 2019 bewährt. Der interkulturelle Austausch, die neuen Erfahrungen und die Gewissheit «etwas Sinnvolles zu tun» führen bei allen Beteiligten zu einer Win-win-Situation.

B360 Mehrwert

Anzahl	2019	2009-19
Unterrichtete Studierende	1'640	17'560
Unterrichtsstunden	1'050	12'905
Co-Teaching und Coaching-Partner	180	2'185

Freiwilligenarbeit – die Basis von B360

Anzahl	2019	2009-19
Ehrenamtliche Stunden der Experten	3'270	37'290
Andere ehrenamtliche Stunden	2'800	25'760
Ungefährer Marktwert der Experten-Stunden in CHF	653'700	7'459'800
Ungefährer Marktwert anderer ehrenamtlich geleisteter Stunden und unentgeltliche Zuwendungen in CHF	578'200	5'187'410



Marc Stumpf beim Unterrichten

Finanzen und betriebliche Effizienz

Im Jahre 2019 erzielte B360 Einkünfte von CHF 198'000 (2018: CHF 259'000, davon CHF 24'000 zweckgebunden für Projekte im 2019). Die Differenz zu 2018 ist auf eine grosse, einmalige Spende für die Jahre 2018/19 sowie auf mehrere an die Entwicklung der Career Starter Weeks gebundene Beiträge zurückzuführen. Das Fundraising Resultat liegt dennoch unter dem Zielwert. Zusammen mit dem notwendigen und budgetierten Personalaufbau führt dies 2019 zu einem negativen Resultat.

Dank den erhaltenen Spenden und dem effizienten Betrieb konnten 26 Experteneinsätze (2018: 31) und 14 Praktika (2018: 16) durchgeführt werden. Ursprünglich waren 28 Einsätze geplant, zwei wurden von den Experten aus persönlichen Gründen abgesagt.

Alle B360 Experten arbeiten ehrenamtlich und erhalten weder Salär noch Honorar. Ihre Leistungen hätten 2019,

zu Marktpreisen gerechnet, einen Wert von rund CHF 653'700 ergeben (2018: CHF 859'200).

Auch im Berichtsjahr erfolgten die Leistungen in den Bereichen Kommunikation, Übersetzung, Lektorat, Grafik, Buchhaltung und Berichtswesen pro bono, und die Kosten unseres Büroraums werden zum grössten Teil von einem Sponsor getragen. Die neue Website wurde ebenfalls auf pro bono Basis erstellt.

Die Rechnungslegung von B360 richtet sich nach Kostenstruktur und Zuordnungsmethode der ZEWO (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen), und der Finanzbericht erfolgt gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Da das Betriebsmodell von B360 auf ehrenamtlicher Expertenarbeit basiert, muss deren Wert bei der Ermittlung der Kennzahlen zur Kostenstruktur berücksichtigt werden.

Bilanz per 31. Dezember

Anhang

31.12.2019 / CHF

31.12.2018 / CHF

AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		379'126	381'318
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4	9'332	10'940
Total Umlaufvermögen		388'458	392'258
Total Aktiven		388'458	392'258
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten			
Passive Rechnungsabgrenzungen	5	0	0
Total Verbindlichkeiten		0	0
Fondskapital			
Zweckgebundene Fonds Ausbildung	6	0	24'600
Total Fondskapital		0	24'600
Organisationskapital			
Organisationskapital per 01.01.		367'658	314'362
Jahresergebnis		20'800	53'296
Total Organisationskapital		388'458	367'658
Total Passiven		388'458	392'258



Teilnehmende eines CSW-Workshops

Finanzausblick 2020

B360 plant und operiert unter langfristiger Optik. So wird über Experteneinsätze und Praktika in der Regel 6-12 Monate im Voraus entschieden. Dementsprechend müssen die finanziellen Mittel für diese Engagements vorhanden sein. Auch wenn die Bilanz zum Jahresende solid erscheint, sind diese Gelder bereits für 2020 zugesprochen.

Das Fundraising-Resultat 2019 zeigt, dass die Suche nach Spendengeldern eine Schlüsselherausforderung bleibt. Initiativen für die Steigerung des Bekanntheitsgrades von B360 und die Erweiterung des Spenderkreises sind in Planung.

Betriebsrechnung vom 01.01.-31.12. (in CHF)

Appendix

2019/ CHF

2018 / CHF

BEITRÄGE UND SPENDEN

Spendengelder (freie Zuwendungen)		180'333	179'131
Spendengelder öffentliche Hand		0	0
Zweckgebundene Spenden		18'600	80'000
Total Beiträge und Spenden		198'933	259'131

AUFWAND

Projektaufwand	7	119'514	114'047
Administrativer Aufwand	9	22'487	22'294
Mittelbeschaffung / Werbung	10	60'501	44'604
Total Aufwand		202'502	180'945
Zwischenergebnis 1		-3'569	78'186

FINANZERGEBNIS

Finanzerfolg		-231	-290
Total Finanzergebnis		-231	-290

Zwischenergebnis 2 (vor Fondsveränderung)		-3'800	77'896
---	--	--------	--------

Veränderung zweckgebundene Fonds

Zuweisung zweckgebundener Fonds Ausbildung		18'600	80'000
Verwendung zweckgebundener Fonds Ausbildung		-43'200	-55'400
Total Veränderung zweckgebundene Fonds		-24'600	24'600

JAHRESERGEBNIS

Zuweisung des Jahresergebnisses:		20'800	53'296
davon an Organisationskapital		20'800	53'296

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (in CHF)

Organisationskapital

Anfangsbestand per 01.01.		367'658	314'362
Jahresergebnis		20'800	53'296
Schlussbestand per 31.12.		388'458	367'658

Fondskapital

Anfangsbestand per 01.01.		24'600	0
Zuweisung zweckgebundener Fonds Ausbildung		18'600	80'000
Verwendung zweckgebundener Fonds Ausbildung		-43'200	-55'400
Schlussbestand per 31.12.		0	24'600

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

1. Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Gründung

„B360 education partnerships“ (B360) ist ein Verein im Sinne von Art. 60-79 ZGB und wurde am 23. Juni 2009 gegründet. Seit Februar 2011 ist der Verein im Kanton Zug steuerbefreit.

Sitz

Der Sitz des Vereins ist Zug.

Zweck

B360 bezweckt einen Beitrag an die weltweiten Bemühungen zu leisten, das Fachwissen im höheren Bildungswesen wie auch im privaten Sektor in Entwicklungs- und Schwellenländern weiter auf- und auszubauen und in der Öffentlichkeit in der Schweiz und anderen Ländern durch geeignete Massnahmen für die Thematik Bewusstsein zu schaffen.

Der Verein verfolgt seinen ideellen Zweck mittels Know-how-Austausch zwischen Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen in der Schweiz oder anderen Industrieländern und Institutionen sowie dem Privatsektor in Entwicklungs- und Schwellenländern. Daneben kann der Verein alle Massnahmen treffen, die seinem Zweck dienen, insbesondere um den Ausbildungsstandard in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verbessern und bessere Voraussetzungen für Individuen zu schaffen, so dass sie eine Existenzgrundlage aufbauen und in der Arbeitswelt erfolgreich sein können.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von B360 erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Als gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisation hat B360 die Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 eingehalten. B360 ist eine kleine Nonprofit-Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER 21.

Die Jahresrechnung wurde aufgrund der Basis der Fortführung der Tätigkeit (going concern) sowie auf Basis des Prinzips der Wesentlichkeit erstellt.

Aufwand und Ertrag sind nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze werden nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die Kasse sowie zwei Geldkonten bei einer Bank. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Positionen umfassen die sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Zuwendungen für bestimmte Projekte werden diesen Projekten zugewiesen. Die Verwendungen sind ebenfalls projektbezo-

gen. Ein allfälliger Überschuss oder Defizit aus einem abgeschlossenen Projekt wird durch den Unterstützungsfond beglichen. Mehreinnahmen aus noch nicht abgeschlossenen Projekten werden Ende Jahr der Fondsposition zweckgebundene Projekte zugewiesen.

Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks einsetzbaren Mittel.

Beiträge und Spenden

Die Beiträge und Spenden setzen sich aus den Friends-Spenden sowie freiwilligen Beiträgen und Spenden zusammen. Bei Friends-Spenden handelt es sich um jährlich wiederkehrende Beträge von CHF 500 für Einzelpersonen und CHF 800 für Paare und Familien. Es ist zu beachten, dass es sich hierbei nicht um eine Mitgliedschaft handelt. Bei den freiwilligen Beiträgen und Spenden ist der Betrag frei wählbar.

	2019 / CHF	2018 / CHF
4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
Unfall- und Krankentaggeldversicherung	1'219	1'510
Flüge	7'473	8'785
Website Sicherheit und Unterhalt	140	145
Miete	500	500
Total Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9'332	10'940
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
Spenden	0	0
Total Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
6. Zweckgebundener Fonds Ausbildung		
Anfangsbestand per 01.01.	24'600	0
Spenden Career Starter Workshop	0	65'000
Micro Secondment Beitrag Roche	17'400	15'000
Übrige zweckgebundene Spenden	1'200	0
Auslagen für Experteneinsätze und Praktika	-42'000	-55'400
Auslagen für Flug für Praktikant	-1'200	0
Schlussbestand per 31.12.	0	24'600
7. Projektaufwand		
Personalaufwand	77'581	61'829
Reisespesen Experten, Präsidentin, Vorstand und Beirat	27'189	35'028
Reisespesen Praktikanten	14'744	17'190
Total Projektbegleitaufwand	119'514	114'047
8. Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	6'084	11'020
Aufwand für IT	2'769	160
Aufwand für Telefon und Porti	2'323	2'219
Buchführung- und Beratungsaufwand	520	349
Mietaufwand	6'000	6'000
Übriger Aufwand	4'791	2'546
Total Administrativer Aufwand	22'487	22'294

LEISTUNGSBERICHT

	2019 / CHF	2018 / CHF
9. Mittelbeschaffung / Werbung		
Personalaufwand	39'233	27'988
Aufwand für Veranstaltung Fundraising	19'383	14'646
Aufwand für Werbepostersachen + Werbematerial	712	0
Aufwand für Erstellung Jahresbericht	975	1'044
Übriger Aufwand	198	926
Total Mittelbeschaffung / Werbung	60'501	44'604

10. Personalaufwand

Löhne	106'970	87'284
AHV / IV / EO / ALV	9'907	6'913
Berufliche Vorsorge	4'512	4'526
Unfall- und Krankentaggeldversicherung	1'510	1'443
Rekrutierung	0	671
Total Personalaufwand	122'899	100'837

11. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Präsidentin und Geschäftsleiterin (inklusive Reisekosten)	50'113	51'625
Mitarbeiter Geschäftsstelle	60'970	41'284
Vorstand und Beirat (nur Reisekosten für Experteneinsätze)	3'644	3'123
Total Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe	114'727	96'032

Die Mitglieder des Vorstands und des Beirats der B360 erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich. Spesen werden lediglich im Falle von Auslandsreisen für B360 vergütet und decken nur Reisekosten.

12. Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

	2019	2018
Freiwilligenarbeit Experten im südlichen Afrika (Stunden)	3'270	4'300
Freiwilligenarbeit von «Swiss Volunteers» (Stunden)	882	806
Freiwilligenarbeit B360 Vorstand, Beirat, Überstunden der Geschäftsstelle (Stunden)	1'920	1'865
Gesponserte Flugtickets (Anzahl)	9	10
Gesponserte Dienstleistungen (CHF)	4'936	5'200
Gesponserte Raummiete (CHF)	18'150	19'860

B360 fördert den Austausch von Fachwissen zwischen europäischen Experten und afrikanischen Studierenden. Europäische Experten unterrichten ehrenamtlich an Hochschulen in Afrika und afrikanische Studierende absolvieren Praktika in Europa. Das Resultat ist ein Erfolgserlebnis für alle Beteiligten. Im Jahr 2019 wurden 26 Experteneinsätze im südlichen Afrika arrangiert und 14 Praktika in der Schweiz. 2020 sind 14 Praktika und ungefähr 25 Experteneinsätze geplant.

Es ist sehr wichtig, dass Nutzen und Mehrwert der Arbeiten von B360 evaluiert werden. Aus diesem Grund werden alle Experten gebeten, ihre Aktivitäten und Kontakte vor, während und nach dem Einsatz zu dokumentieren. Für die Gesamtbewertung von B360 sind nicht nur quantitative Informationen, welche festgehalten werden, sondern auch qualitative Auswertungen wichtig.

Qualitative Informationen werden auf verschiedene Art und Weise eingeholt. Die meisten B360-Experten prüfen ihre Studierenden am Ende des Einsatzes, oder die Projektarbeit wird zusammen mit den lokalen Dozenten bewertet. Die Resultate sind Teil der Semesternoten. Zusätzlich wird von allen Beteiligten systematisch Feedback eingeholt, um sicherzustellen, dass die Experteneinsätze die Ziele erreichen und den gewünschten Nutzen bringen.

Mehrwert

	Anzahl 2019	2009-2019
Unterrichtete Studierende	1'640	17'560
Unterrichtsstunden	1'050	12'905
Praktika in der Schweiz	14	81
B360-Experten in Namibia	20	180
B360-Experten in Sambia	0	29
B360-Experten in Südafrika	6	29
Co-teaching und Coaching Partner	180	2'185
Freiwillige Leistung der Experten in Stunden	3'270	37'290
Andere Freiwilligen-Stunden	2'800	25'760

Eine Risikoanalyse wird jährlich erstellt und die Hauptrisiken in Vorstandssitzungen regelmässig besprochen. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Risiken angemessen behandelt werden.

Vorstand

Frau Sabina Balmer (Vorstand seit 2009)
Frau Rita Becker (Vorstand seit 2019)
Frau Marianne Egli (Vorstand seit 2010)
Herr Rudolf Schmitt (Vorstand seit 2013)
Herr Peter Schmuki (Vorstand seit 2009)

Geschäftsstelle

Frau Sabina Balmer, Präsidentin und Geschäftsleiterin
Frau Laura Camenzind, Projekte & Support
Herr Oliver Fischer, Website Management
Frau Zélie Lam, Projekte & Support
Frau Paola Morosin, Projekte & Support
Frau Jessica Thompson, Projekt- und Programmentwicklung

Die Statuten datieren vom 13. Mai 2014. Die ursprünglichen Statuten vom 23. Juni 2009 wurden per 29. November 2011 und 13. Mai 2014 revidiert.

Als Revisionsstelle amtiert seit dem Geschäftsjahr 2009 die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug.

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE
ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION**

an die Vereinsversammlung
der **B360 education partnerships**, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der B360 education partnerships für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zug, 23. Januar 2020 / 2

brag
Buchhaltungs und Revisions AG



Michael Annen
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Barbara Zolliker
Zugelassene Revisorin

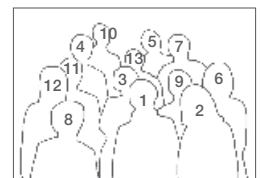
Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)



Vorstand:

Sabina A. Balmer, Präsidentin und Geschäftsleiterin B360 education partnerships (1)
 Rita Becker, Experte in Finanzen und Personalwesen (2)
 Marianne Egli, Kommunikationsfachfrau und Senior Advisor (3)
 Dr. Rudolf Schmitt, Professor für Lebensmittel-Mikrobiologie und Food Safety an der Fachhochschule Westschweiz, Sion (pensioniert seit 2016) (4)
 Dr. Peter H. Schmuki, Rechtsanwalt, pensionierter Investmentbanker (5)



Beirat:

Dr. Eva Bilhuber (6), Ernst Elsener (7), Dr. Corinne Gantenbein (8), Daniel Gasser*,
 Dr. Armin Hollenstein (9), Reto Kuprecht (10), Esther Sapi*, Jürg Schär (11),
 Sandra Weidmann (12), Albert Zwicker (13).

* = nicht im Bild.

B360 Team:

Sabina A. Balmer, Präsidentin und Geschäftsleiterin
 Laura Camenzind, Projekte und Support
 Olivier Fischer, Webite Management
 Zélie Lam, Projekte und Support
 Paola Morosin, Projekte und Support
 Jessica Thompson, Projekt- und Programmentwicklung

Buchhaltung: Ivo Kaufmann; Auditor Michael Annen, Buchhaltungs und Revisions-AG, Zug;
 Film und Fotos: Fee Liechti, Barbara Graf Horka; Finance and Reporting: Rita Becker; Grafische Gestaltung: Dieter Egli;
 HR Beratung: Lotti Schneider; HR Support: Monika Bölsterli; Public Relations: Marianne Egli; Research, Textbearbeitung,
 Übersetzungen: Dagmar Kaufmann, Albert Zwicker;

Kontakt:

Sabina A. Balmer, Baarerstrasse 78, 6300 Zug, sabina.balmer@b360.ch, Tel: +41 41 710 99 16
 www.b360-education-partnerships.org

Die nachfolgend erwähnten Personen und Unternehmen haben uns in den vergangenen Jahren mit Freiwilligenarbeit, Spenden und/oder Dienst- und Sachleistungen unterstützt. Die Liste ist nicht vollständig, da einige Spender und Stiftungen nicht namentlich erwähnt werden möchten oder für die Freigabe nicht erreicht werden konnten.

Partnerfirmen, Partnerorganisationen und Sponsoren

argonag ag; Bank Julius Bär; bob Finance AG; Buchhaltungs und Revisions AG (brag); Büchi Labortechnik AG; Cetra Alimentari; Chocolat Frey AG; Credit Suisse AG; Dieter Egli, Visuelle Gestaltung; dolce far niente event-catering; F. Hoffmann-La Roche; Ferrum AG; Flordek; HACO; Human Facts; KapWeine; Knecht Reisen; Läderach Chocolatier Suisse; Media-schneider AG; Museum Rietberg; Schuler St. Jakobskeilere; Swiss Life; Swiss Re; Swiss Quality Testing Services (SQTS); Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation; Zweifel Pomy-Chips

Friends of B360 und Gönner

Jean-Pierre Awad; Rainer Bachmann; Rosmarie und Hansjörg Balmer; Sabina und Christoph Balmer; Rita Becker; Sabine Bernhard und Joseph Hildbrand; Claudine Bumbacher und Dr. Daniel Benninger; Ruth und Hans Benz-Bachmann; Peter Böni; Elfi Bohrer, Galerie für Gegenwartskunst; Dr. Manfred Bruch; Martina und Jürg Dräyer; Chris Eckert; Dr. Madeleine Dreyfus und Peter Emch; Marianne und Dieter Egli; Peter Fairley; Michel Favre; Patrick M. Flaherty; Denise und Helmut File, Intercem Cement AG; Norma und Peter Fischer; Barbara und Dr. Michael Fischer; Rosmarie Fischer; Prisca Hafner; Remo Halter; Rose Marie Hartmann; Barbara und Urs Heierle; Sue und Alfred Heinrich; Ursula Herzog; Anita und Guido Hoyer; Ursula Kamer-Weber; Dagmar und Ivo Kaufmann; Ernst Kessler; Dr. Michael Klainguti; Irene und Karl Kupper; Andrea und Reto Kuprecht; Catharina und Matthias Kreysel; Eva und Fabio Leoni-Balmer; Rosmarie und Hannes Leuthold; Ruth Locher und Markus Hübscher; Frank Lopez-Balboa; John Mathew; Helga Meier; Christl und Kenneth Meszkat; Anton Muff; Asdrid David Müller und Dr. Patrick M. Müller; Margrit Oetiker; Dr. Gabriella Pichert; Agnes Reicke und Hannes Glaus; Lilo und Hans-Jürg Schär; Marianne und Martin Schmid; Dr. Esther und Dr. Rudolf Schmitt; Amanda und Dr. Peter Schmuki; Erika und Eugen Schneider; Dr. Lene und Dr. Rolund Schwärzler; Marie-Therese und Dr. Daniel Sicher; Silvia und Dr. Christoph Sievers-Staub; Daniel Sommer; Angela Sonanini; Martin Sutter; Gabriella Chiesa und Ueli Tanner; Thomke Invest, Dr. Ernst Thomke; Urs Ühlinger; Margrit und Lothar Weber; Sandra Weidmann; Christine Wepfer und Stephan Müller; Dr. Suzanne Wettenschwiler; Peter Zurfluh; Yolande und Albert Zwicker

Volunteers, Gastdozenten und Gastfamilien

Madeleine Abdulkadir; Tanja und Dr. Oliver Adler; Michel Aebischer; Astrid und Alois Aschwanden; Vitas Argimon; Sabina und Christoph Balmer; Dr. Reto Battaglia; Beatrice Baumer; Rita Becker; Charles Bennett; Dr. Eva Bilhuber; Amanda Blair; Karin und Marco Blumenthal Bearth; Urs Bolt; Monika Bölsterli; Susann Bongers; Dr. Manfred Bruch; Michaela Bruer; Jeannette Bucher und Martin Feller; Kelly Butterworth; Barbara und Dr. Lino Camponovo; Barbara Collet und Walter Rothlin; Greg Collett; Sandra Corbaz; Stephen Davy; Edith und Markus Digion; Roland Dill; Doris und Marco DiLazzaro; Rudy Ditz; Marianne und Dieter Egli; Stefan Ehrat; Ernst Elsener; Lotti und Peter Erdösi-Moll; Reto Fehr; Sandro Feuillet; Barbara und Dr. Michael Fischer; Julie Fischer; Norma und Peter Fischer; Patrick Flaherty; Martina Gabay; Omar Gadsby; Dr. Corinne und Dieter Gantenbein; Daniel Gasser; Beat Gerber; Carlos Gonzales; Claudia Gravino; Jörg Grütter; Catherine Graf; Barbara Graf Horka; Jasmine und Markus Häberli Beutler; Prisca Hafner; Dr. Claude Heini; Patrizia Herzog; Dr. Nicole Hess; Barbara und Andreas Hochuli; Belinda Holdsworth; Dr. Armin Hollenstein; Leandra Misteli und Jonathan Horlacher; Claudia Hovan; Martina Hross; Annette Isenschmid; Dr. Anja Janoschka; Dagmar und Ivo Kaufmann; Stipe Kelava; Dr. Hans Rudolf und Maria Fuchs Keller; Andreas Kilchör; Thomas Kilchör; Dr. Armin Knoblich; Urs Kohler; Susanne Koller und Peter Brunner; Catharina Kreysel; Matthias Krucker; Karl und Irene Kupper; Ludwig Kuster; Andrea und Reto Kuprecht; Franziska Liebich; Fee Liechti; Bettina Löw; Oliver Loretan; Thomas Lüthi; Christine Maurer; Stewart McGuire; Daniel Meier; Christian Merz; Dr. Matthias Michel; Seraina Mohr; Paul Monn; Christine und Dr. Stephan Müller; Elisabeth und Hans Niederer; Margrit und Stephan Niederhauser; Simone und André Ochsner; Paula und Mark Pegram; Dr. Susanne Pfenninger; Yumi Pham; Florence Pivert; Dr. Valeriy Potapov; Dr. Léa-Isabelle Proulx; Dr. Claude Ramseier; Hans Reutegger; Thomas Rohner; Elena Rossides und Philipp Zogg; Sven Ruoss; Esther Sapi; Michael Schanne; Hans-Jürg Schär; Heinz Scheurer; Dr. Rudolf Schmitt; Dr. Peter Schmuki; Lotti Schneider; Patrick Schoch; Heike Schubert; Dr. Markus Schuppler; Philipp Semmler; Panos Seretis; Dr. Christoph und Silvia Sievers-Staub; Sabine und Georg Sinn; Dr. Peter Stadler; Michael Steiner; Marc Stumpf; Ueli Tanner; Jessica Thompson; Dr. Stephan Verhasselt; Remo Vetter; Jeannine Villiger und Remo Lütolf; Martina und Benedikt von Felten; Michael Weber; Franziska Wernli; Joe Wildfire; Dr. Robert Wyss; Florence Zaugg; Andrea Zeiger; Patrick Zeiger; Elena und Philipp Zogg; Albert und Yolande Zwicker

Impressum

Beiträge zu diesem Jahresbericht: Sabina Balmer, Marianne Egli, Dagmar Kaufmann, Albert Zwicker, B360-Partner, Experten, Gastfamilien und Praktikanten, B360 Alumni. Fotos: Sabina Balmer, Barbara Graf Horka, B360-Experten. Gestaltung: Dieter Egli. Druck: Kyburz AG.

Spenden Sie für den nachhaltigen Aufbau von Fachwissen im südlichen Afrika und tragen Sie dazu bei, dass diese Länder den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt aus eigener Kraft schaffen.

So können Sie uns unterstützen:

- Mit einer einmaligen Spende
- Mit Micro Donations
über die CS Online Banking Plattform
- Verschenken Sie eine *B360* Spende
- Werden Sie «Friend of *B360 education partnerships*»

Spendenkonto:

B360 education partnerships

Credit Suisse, CH-8070 Zürich

IBAN: CH08 0483 5127 4423 3100 1

Credit-Suisse-Postkonto: 80-500-4

Spenden Sie online:

www.b360-education-partnerships.org

